

STADT REGENSBURG
Verkehrsplanung
Zuständigkeit ÖPNV-Stadtgebiet
Postfach 110643
93019 REGENSBURG

Regensburg-Gallingkofen, den 12. September 2015

DIE ANWOHNER DER BISCHOF-HARTWICH-STR. IN GALLINGKOFEN
EINWÄNDE UND BEDENKEN GEGEN EINE BUSUMKEHR DURCH UNSERE STRASSE

ANLAGE: 1 Unterschriftenliste

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir Anlieger der Bischof-Hartwich-Straße haben zufälligerweise erfahren, dass die Stadt Regensburg im Zuge der Neustrukturierung der Streckenführungen der Buslinien evtl. auch beabsichtigt, den Stadtbus 9 im 20 min.-Takt in unserer engen, z. Teil bis an den Fahrbahnrand bebauten Straße ohne Gehweg umkehren zu lassen und dafür die Straße an der Einmündung in die Chamer Str. wieder zu öffnen bzw. mit eine Schranke oder einen versenkbaren Poller zu versehen.

Hiermit bringen wir aus folgenden Gründen unsere Einwände und Bedenken gegen diese Maßnahmen vor und legen gleichzeitig vorsorglich Widerspruch dagegen ein.

GRÜNDE:

Nach Sperrung unserer Straße für den damals bereits erheblichen Durchgangsverkehr (auch Schwerverkehr und Busse) wurden an den an der Straße liegenden Altanwesen Gebäudeschäden u.a. in Form erheblicher Risse aufwendig und kostenintensiv saniert. Die Besitzer dieser Anwesen fürchten daher, dass durch einen permanenten täglichen Schwerverkehr in Form eines Busverkehrs, wieder Schäden an den, auf Grund des Alters z. Teil nur auf Bruchsteinen fundierten bzw. mit nicht dem heutigen Standard entsprechenden Kellerwänden und auch z. Teil mit der Fahrbahn verbundenen Gebäuden auftreten.

Zudem haben in der Bischof-Hartwich-Str. auch junge Familien neu gebaut bzw. besuchen uns auch Kinder, die wir nicht mehr mit gutem Gewissen allein auf die Straße gehen lassen können, zumal unsere Straße wegen der Verkehrsberuhigung von den Kindern auch gerne als Spielstraße genutzt wird.

Auch ältere Mitbürger teils gehbehindert leben hier.

Weiterhin dürften unserer Meinung nach elektronisch gesteuerte Maßnahmen wie die o.a. Schranke oder Poller für einen täglichen auf- und ab- Dauereinsatz zu anfällig sein und des Öfteren ausfallen bzw. gleich offen bleiben. Somit würde dem bereits von uns erlebten und auch mit Schäden an Gebäuden verbundenen, erheblichen Verkehrsaufkommen als Umfahrung der Ampelanlage Amberger Str. /Chamer Str. wieder und gegenüber damals wahrscheinlich noch verstärkten Verkehr, Tür und Tor geöffnet. Gleiches gilt auch für eine uneingeschränkte Öffnung unserer Straße zur Chamer Str. hin. Eine wie auch immer offene Durchgangsstraße wäre für uns die absolute Horrorvorstellung.

Auch die benötigten Anlieger- und Besucherstellplätze würden durch erforderliche Parkverbote wegfallen.

Wir und hier insbesondere die Anrainer, die unmittelbar an die Amberger- und Chamer Str. angrenzen sind bereits weit über der Schmerzgrenze mit Immissionen in Form von Lärm und Staub von diesen Straßen belastet, so dass der verkehrsberuhigte Bereich unserer Straße mit einer damit verbundenen gewissen Immissionsberuhigung, in der derzeitigen Form wohl auch eine gesetzliche Grundlage darstellt, zumal wir insbesondere auch beim Schwerlastverkehr und beim nächtlichen „Raserverkehr“ auf diesen verkehrlich sehr hoch frequentierten Straßen seit Jahren belastet sind.

Weitere Gründe für unseren Einwand behalten wir uns vor, ebenso wie wir uns auch weitere Schritte vorbehalten.

Für Rückfragen steht Ihnen Ulrich Freimüller, Haus Nr. 5 unter der 0941_66886 und 0170_4966234 und Norbert Hofmann, Amberger Str. 142 unter der 0941_62238 und 0171_7353380 zur Verfügung.

Gleiches gilt für schriftliche Benachrichtigungen.

Wir bitten, den Eingang unseres Schreibens zu bestätigen und uns insbesondere auch über den derzeitigen Sachstand der betreffenden Planung zu unterrichten sowie uns auch bei evtl. weiteren Schritten in diese Richtung detailliert und rechtzeitig zu informieren.

Wir bitten auch, unser Schreiben, sofern erforderlich, an weitere zuständige Stellen wie den RVV und an evtl. hierfür auch zuständige private Büros weiterzuleiten.

Die Stadtratsfraktionen erhalten einen Abdruck unseres Schreibens.

Wir hoffen, dass die Stadt den eingangs erwähnten planerischen Gedanken, der für uns die durch den umfließenden Verkehr geprägte, eher bescheidene Wohnqualität noch weiter verschlechtern würde, nicht weiterverfolgen wird.

Hochachtungsvoll

Die Anwohner der Bischof- Hartwich-Str.

IN ABDRUCK

15. Sep. 2015

An die

Stadtratsfraktion der CSU

D.-Martin-Luther-Str. 7

93047 Regensburg

mit der Bitte um Kenntnisnahme und Unterstützung in der betreffenden Angelegenheit.

- 1, hg
- 2, Eingangsbefätigung
- 3, Kopie an Kollegen Tahedi, Jöbst und Eberwein
mit B um Prüfung und Stu

20.9. /m